

DEUTSCH IM WANDEL

Mittwoch, 12. März 2025, 11:45 Uhr

„Wandernde“ Kasusmorpheme: Variation, Fehler oder Vorboten des Sprachwandels?

Stefan Hartmann (Düsseldorf)

Sprachwandelprozesse zeigen sich in der Gegenwartssprache häufig in Form von Variationsphänomenen und Zweifelsfällen (vgl. z. B. Klein 2018). Dieser Vortrag befasst sich mit einem bislang wenig beachteten Variationsphänomen im Deutschen. Wie bereits Bücken (2023) beobachtet hat, tritt die Zirkumposition *um – willen* gelegentlich in einer morphosyntaktisch nicht lizenzierten Variante auf, wie in (1) und (2) illustriert (alle Beispiele aus DECOW, Schäfer & Bildhauer 2012, Schäfer 2015).

- (1) ich habe eher den Eindruck, man guckt heutzutage Fußball **um des Feiern willens** und nur um des Feiern willens. (http://www.dth-live.de/thread_12965_Die-Hosen-und-der-Nationalstolz....html)
- (2) Blogbeitrag **um des Blogbeitrages willens** mache ich ja noch nichtmal (<http://blog.nrwspd.de/2007/06/14/taz-nrw-erpresst-nrwspd-kriseinstab-eingerichtet>)

Dabei lassen sich zwei Varianten unterscheiden, die Bücken (2023: 177) *Migration* und *Doppelung* nennt: In Beispiel (1) „wandert“ das Genitiv-s auf die Postposition, in Beispiel (2) bleibt das Genitivflexiv am nominalen Kopf des Komplements erhalten. Interessanterweise findet sich dieses Phänomen auch bei postponiertem *wegen* wie in (3) und (4).

- (3) **des guten Essens** und **der Atmosphäre wegens** (<http://www.kretaklaus.de/side912.html>)
- (4) das war halt des Gags, **des Beitrags wegens** überspitzt. (<http://www.meikyspodcast.de/wordpress/2008/01/26/052-geheimnisvolles-paekchen/comment-page-1>)

Dieser Beitrag präsentiert die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zu den non-kanonischen Varianten beider Adpositionen, legt aber den Fokus vor allem auf die theoretische Frage, wie sich solche Phänomene modellieren lassen. Insbesondere werden Konzepte aus der diachronen Konstruktionsgrammatik (z. B. Barðdal et al. 2015) auf ihre Eignung für die Erklärung solcher Variationsphänomene überprüft, wobei spezifisch die Frage in den Blick genommen wird, wie sich solche Phänomene in einem konstruktionsgrammatischen Netzwerkmodell darstellen lassen (z. B. Sommerer & Smirnova 2020; Diessel 2019, 2023; De Smet et al. 2018; Pijpops et al. 2018). Darüber hinaus stellt sich die Frage nach dem Status dieser Varianten: Handelt es sich um bloße *slips of the pen* (Ellis 1979) analog zu Versprechern, also um schlichte Fehlleistungen? Dafür scheinen die Varianten trotz ihrer insgesamt geringen Frequenz zu häufig und zu systematisch aufzutreten. Auf Grundlage der empirischen Befunde argumentiere ich, dass die „wandernden“ Kasusmorpheme – ähnlich beispielsweise zur Variation zwischen Parallel- und Wechselflexion (Nübling 2011) – im Sinne einer Profilierung des klammernden Verfahrens nach Ronneberger-Sibold (z. B. 1994) verstanden werden können, aber auch Analogie- und „Kontaminations“-Effekte (Pijpops & Van de Velde 2016) in der Entstehung der non-kanonischen Varianten eine zentrale Rolle spielen. Auch wenn Prognosen

darüber, ob diese nicht-kanonischen Konstruktionen mittelfristig aus ihrem derzeitigen Nischendasein heraustreten könnten, kaum seriös möglich sind, lassen sie sich somit möglicherweise als Teil großflächigerer Sprachwandelprozesse verstehen.

Literatur:

- Barðdal, Jóhanna, Elena Smirnova, Lotte Sommerer & Spike Gildea (eds.). 2015. Diachronic construction grammar (Construction Approaches to Language 18). Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- Bücker, Jörg. 2023. Die Zirkumpositionen des Deutschen. System, Entstehung und typologische Einordnung. Habilitationsschrift, HHU Düsseldorf.
- De Smet, Hendrik, Frauke D'hoedt, Lauren Fonteyn & Kristel Van Goethem. 2018. The changing functions of competing forms: Attraction and differentiation. *Cognitive Linguistics* 29(2). 197–234.
- Diessel, Holger. 2019. *The Grammar Network: How Linguistic Structure Is Shaped by Language Use*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Diessel, Holger. 2023. *The constructicon: Taxonomies and networks (Elements in Construction Grammar)*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ellis, Andrew W. 1979. Slips of the pen. *Visible Language* 13(3). 268–282.
- Klein, Wolf Peter. 2018. *Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen. Theorie, Praxis, Geschichte*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Nübling, Damaris. 2011. Unter großem persönlichem oder persönlichen Einsatz? Der sprachliche Zweifelsfall adjektivischer Parallel- vs. Wechselflexion als Beispiel für aktuellen grammatischen Wandel. In Klaus-Michael Köpcke & Arne Ziegler (eds.), *Grammatik–Lehren, Lernen, Verstehen: Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen (Reihe Germanistische Linguistik 293)*, 175–195. Berlin, New York: De Gruyter.
- Pijpops, Dirk & Freek Van de Velde. 2016. Constructional contamination: How does it work and how do we measure it? *Folia Linguistica* 50(2). 543–581. <https://doi.org/10.1515/flin-2016-0020>.
- Pijpops, Dirk, Isabeau De Smet & Freek Van de Velde. 2018. Constructional contamination in morphology and syntax. Four case studies. *Constructions and Frames* 10(2). 269–305.
- Ronneberger-Sibold, Elke. 1994. Konservative Nominalflexion und klammerndes Verfahren im Deutschen. In Klaus-Michael Köpcke (ed.), *Funktionale Untersuchungen zur deutschen Nominal- und Verbalmorphologie*, 115–130. Tübingen: Niemeyer.
- Schäfer, Roland. 2015. Processing and querying large corpora with the COW14 architecture. In Piotr Bański, Hanno Biber, Evelyn Breiteneder, Marc Kupietz, Harald Lungen & Andreas Witt (eds.), *Challenges in the Management of Large Corpora (CMLC-3)*, 28–34. <http://corpora.ids-mannheim.de/cmlc.html>.
- Schäfer, Roland & Felix Bildhauer. 2012. Building Large Corpora from the Web Using a New Efficient Tool Chain. In Nicoletta Calzolari, Khalid Choukri, Terry Declerck, Mehmet Uğur Doğan, Bente Maegaard, Joseph Mariani, Asuncion Moreno, Jan Odijk & Stelios Piperidis (eds.), *Proceedings of LREC 2012*, 486–493.
- Sommerer, Lotte & Elena Smirnova (eds.). 2020. *Nodes and networks in diachronic construction grammar*. Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.